



# Fachkräftereport Juni 2021

## In weiten Teilen Erholung am Arbeitsmarkt

Helen Hickmann / Lydia Malin

In den letzten Monaten haben sich die wirtschaftlichen Perspektiven in Deutschland deutlich verbessert, wie die aktuelle IW-Konjunkturumfrage verdeutlicht ([Grömling, 2021](#)). Dieser KOFA Kompakt zeigt, ob und wo dieser positive Trend auf dem deutschen Arbeitsmarkt angekommen ist.

### Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit nehmen ab

Bereits seit März 2021 nimmt die Zahl der Arbeitslosen kontinuierlich ab, sodass die Arbeitslosenquote im Juni auf 5,7 Prozent sank ([BA, 2021](#)). Im Februar lag sie noch bei 6,3 Prozent. Gründe hierfür sind zum einen die typischerweise im Frühjahr steigende Arbeitskräftenachfrage, aber auch die Eindämmung der Corona-Pandemie und die erfolgten Öffnungsschritte seit Juni 2021. Zudem reduzieren Unternehmen weiter Kurzarbeit (ebd.).

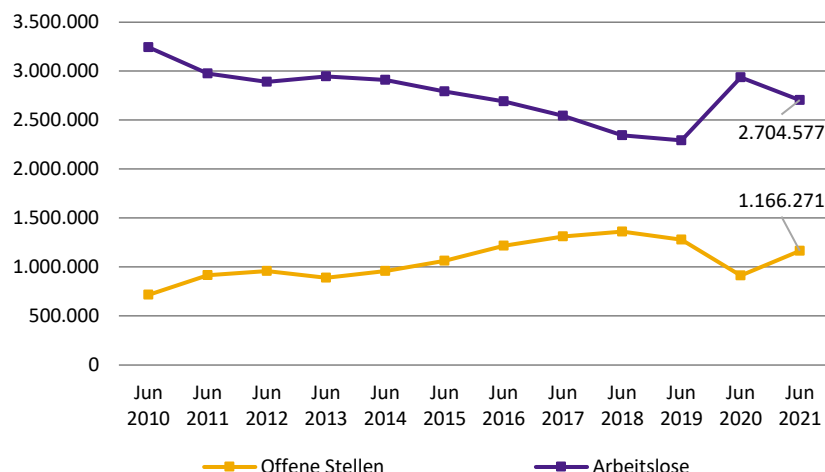
### Wieder mehr offene Stellen

Die Zahl der offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat Juni 2020 saisonbereinigt um 27,6 Prozent gestiegen (Abbildung 1). Trotz allem lag sie noch knapp neun Prozent unter dem Wert des Vorkrisenjahrs 2019.

Im Juni 2020 erreichte die Zahl der offenen Stellen aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie bei allen Qualifikationsniveaus ihren Tiefpunkt. Seither sind besonders die offenen Stellen auf Helferniveau gestiegen, nämlich um 45,6 Prozent. Damit überstieg aktuell die Zahl der offenen Stellen für Helfertätigkeiten, die keine formale Qualifikation erfordern, sogar das Vorkrisenniveau von Juni 2019. Ein Teil dieses Anstiegs ist jedoch auf Veränderungen in der Klassifikation der Berufe (KldB) zurückzuführen und somit nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Gleiches gilt für die steigende Nachfrage nach Spezialisten und Spezialistinnen mit Fortbildungs- oder Bachelorabschluss (35,0 Prozent), nach akademisch qualifizierten Expert/-innen (33,2 Prozent) und nach Fachkräften mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung (13,7 Prozent).

**Abbildung 1 | Bestand an Arbeitslosen und offenen Stellen**

Jeweils im Monat Juni (saisonbereinigt), absolut



Hinweis | Für die Saisonbereinigung der Monatsdaten wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+. Quelle | KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021

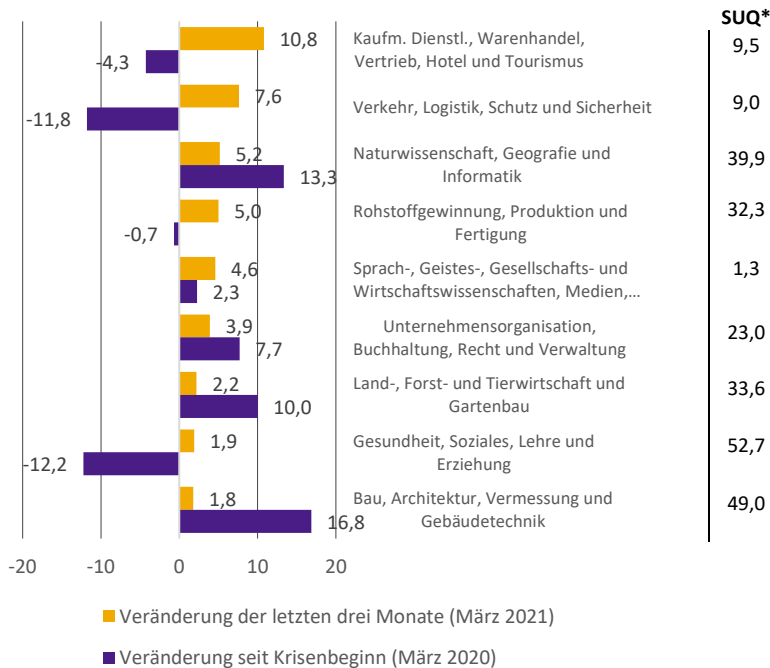
Im Juni 2021 gab es saisonbereinigt etwa 2,7 Millionen Arbeitslose. Das sind etwa 7,9 Prozent weniger als noch im Juni 2020, aber immer noch knapp 18 Prozent mehr als im Jahr vor der Corona-Pandemie, im Juni 2019.

## Zahl der offenen Stellen in den meisten Berufsbereichen über Vorkrisenniveau

Im zweiten Quartal 2021 – also zwischen März und Juni – ist die Zahl der offenen Stellen in allen Berufsbereichen angestiegen, sodass die Gesamtzahl aller offenen Stellen im Juni 2021 sogar leicht über dem Vorkrisenniveau aus März 2020 liegt. Dennoch ist der Stellenzuwachs in den einzelnen Berufsbereichen sehr unterschiedlich stark ausgeprägt. Im Bereich „Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus“ ist die Zahl der offenen Stellen zwischen März und Juni 2021 mit 10,8 Prozent am stärksten gewachsen. Dennoch liegt die aktuelle Zahl offener Stellen noch 4,3 Prozent unter dem Vorkrisenniveau. Deutlich geringer fällt mit lediglich 1,8 Prozent der Stellenzuwachs im Bereich „Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik“ aus. Wie frühere KOFA Kompakt zeigen ist der Berufsbereich gut durch die Krise gekommen, so gab es kaum Corona-bedingte Stellenverluste (vgl. KOFA Kompakt 03/21, KOFA Kompakt 05/21). Die Zahl der offenen Stellen liegt im Juni 2021 deshalb trotz des geringen Zuwachses im zweiten Quartal 2021 rund 16,8 Prozent über dem Vorkrisenniveau von März 2020.

Insgesamt wird deutlich, dass die Zahl der offenen Stellen in fast allen Bereichen bereits auf oder über dem Vorkrisenniveau liegt. Neben dem Bereich „Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus“ verzeichnen auch die Bereiche „Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit“ sowie „Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung“ noch eine geringere Zahl an offenen Stellen als vor der Corona-Pandemie.

**Abbildung 2 | Veränderung der Anzahl offener Stellen und Stellenüberhangsquote**  
Nach Berufsbereichen (saisonbereinigt), in Prozent



### Methodik in aller Kürze

Die KOFA-Analysen zur Fachkräftesituation beruhen auf Daten zu gemeldeten offenen Stellen und registrierten Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA). Zur Berechnung der offenen Stellen werden zudem Informationen zu Meldequoten, das heißt dem Anteil der gemeldeten Stellen an allen offenen Stellen, aus der IAB-Stellenerhebung sowie zum Anteil der Zeitarbeitsstellen basierend auf Sonderauswertungen der BA einbezogen. Die Meldequote für Fachkräfte und Spezialisten liegt bei etwa 50 Prozent, die für Experten bei etwa 30 Prozent. Zeitarbeitsstellen werden nur etwa zur Hälfte berücksichtigt, da diesen nicht immer eine reale Arbeitskräftenachfrage gegenübersteht.

Die **Stellenüberhangsquote (SUQ)** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für den es keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.

Die **Engpassrelation (EPR)** gibt die Zahl an passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Liegt die EPR unter 100, ist der Beruf ein **Engpassberuf**.

Hinweis I ohne Helfer; \* Die Stellenüberhangsquote (SUQ) beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für den es keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen. Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle | KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021

## Stellenzuwächse insbesondere im Hotel- und Gaststättengewerbe

Innerhalb der einzelnen Berufsbereiche entwickelt sich die Zahl der offenen Stellen sehr unterschiedlich. Tabelle 1 zeigt für jedes Anforderungsniveau die fünf Berufe mit dem größten Stellenzuwachs im zweiten Quartal 2021 – also zwischen März und Juni 2021. So wird deutlich, dass der starke Anstieg an offenen Stellen im Berufsbereich „Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus“ auf das Hotel- und Gaststättengewerbe zurückzuführen ist. Unter den Top-Zuwachsberufen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung und für Spezialistinnen und Spezialisten mit Fortbildungs- oder Bachelorabschluss sind gleich mehrere Berufe aus diesem Bereich zu finden.

In den meisten hier aufgeführten Berufen gibt es derzeit keine Fachkräfteengpässe. Lediglich bei Spezialistinnen und Spezialisten im Gastronomieservice sowie bei akademisch qualifizierten Mechatronik-Expertinnen und Experten dürfte die Besetzung der offenen Stellen durch den Fachkräftemangel erschwert werden. Insbesondere bei Mechatroniker/-innen ist der aktuelle Fachkräftemangel auch darauf zurückzuführen, dass die Zahl der offenen Stellen im Juni 2021 rund 64,3 Prozent über dem Vorkrisenniveau von März 2020 liegt.

**Tabelle 1 | Top-5-Berufe mit dem größten Stellenzuwachs in den letzten drei Monaten**

	Berufsgattung	Veränderung der letzten drei Monate (März 2021) in Prozent	Veränderung zum Krisenbeginn (März 2020) in Prozent	Offene Stellen Juni 2021	Engpassrelation Juni 2021
Fachkräfte	Medizinische Dokumentation	93,2	42,2	435	178
	Barkeeper/innen	81,5	4,9	780	320
	Tourismuskauflleute	74,0	-47,2	1.070	261
	Veranstaltungsservice und -management	69,6	-33,2	239	426
	Gastronomie (sonstige Spezialisierung)	66,9	-19,0	358	236
Spezialisten	Gastronomieservice	67,9	-6,8	318	88
	Personaldienstleistung	60,7	24,8	477	120
	Aufsicht und Führung – Hotellerie	60,1	13,1	1.068	110
	Trainer/innen – Fitness und Gymnastik	58,2	-0,1	699	399
	Haus- und Familienpflege	49,3	47,5	164	407
Experten	Lehrkräfte in der Sekundarstufe	159,8	202,5	2.119	111
	Unternehmensorganisation und -strategie (sonstige Spezialisierung)	62,2	121,7	253	148
	Mechatronik	55,1	64,3	401	49
	Aufsicht und Führung – Hotellerie	50,7	-0,1	197	549
	Techn. Qualitätssicherung	50,5	0,0	371	123

Hinweis | Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Ein Beruf gilt als **Engpassberuf**, wenn weniger als 100 Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Es werden nur Berufe berichtet, die das Relevanzkriterium von mindestens 100 offenen Stellen im Jahresdurchschnitt erfüllen. Für die Saisonbereinigung der Monatsdaten wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+. Quelle | KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021

## In Gesundheitsberufen lässt der Aufschwung (noch) auf sich warten

In einigen Berufen ist, trotz des gesamtwirtschaftlich positiven Trends, ein deutlicher Stellenrückgang im ersten Quartal 2021 – also zwischen März und Juni 2021 – zu verzeichnen. Tabelle 2 zeigt für jedes Anforderungsniveau die fünf Berufe mit dem größten Stellenrückgang in dieser Zeit. So wird deutlich, dass die Zahl der Stellen im Bereich „Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung“ insbesondere aufgrund der Gesundheitsberufe noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau von März 2020 liegt. Gesundheitsberufe wie die Hörgeräteakustik, das Friseurgewerbe, die Geburtshilfe und Entbindungspflege, die Aufsicht und Führung – Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik sowie die Gesundheitsberatung verzeichnen weiterhin Stellenverluste. Dies ist insbesondere deshalb problematisch, da diese Berufe nach wie vor von Fachkräftengpässen betroffen sind. Erwartbare Nachholeffekte in der Zukunft könnten dazu führen, dass sich die Engpassrelation in den Berufen weiter verschärft und eine Stellenbesetzung durch den Mangel an Fachkräften noch schwieriger wird.

**Tabelle 2 | Top-5-Berufe mit dem größten Stellenrückgang der letzten drei Monate**

	Berufsgattung	Veränderung der letzten drei Monate (März 2021) in Prozent	Veränderung zum Krisenbeginn (März 2020) in Prozent	Offene Stellen Juni 2021	Engpassrelation Juni 2021
Fachkräfte	Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	-26,9	-37,9	186	91
	Hörgeräteakustik	-25,5	-20,4	716	27
	Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrs	-15,6	116,0	512	19
	Gesundheitsaufsicht und Hygieneüberwachung	-11,1	45,7	143	46
	Friseurgewerbe	-9,2	-38,4	5.996	179
Spezialisten	Aufsicht – Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	-20,1	-38,9	104	230
	Schweiß- und Verbindungstechnik	-14,5	-15,8	108	136
	Fremdsprachen-sekretäre/-sekretärinnen und -korrespondenten/-korrespondentinnen	-8,7	10,2	163	658
	Aufsicht und Führung – Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	-7,4	-17,0	1.644	19
	Geburtshilfe und Entbindungspflege	-7,1	-13,5	320	88
Experten	IT-Anwendungstraining	-47,3	-30,8	131	100
	Gesundheitsberatung	-20,6	-8,6	384	177
	Hochschullehre und -forschung	-20,6	-8,9	1.468	279
	Technische Informatik	-11,3	-24,3	163	94
	Mathematik	-6,5	-4,6	211	200

Hinweis | Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Ein Beruf gilt als **Engpassberuf**, wenn weniger als 100 Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Es werden nur Berufe berichtet, die das Relevanzkriterium von mindestens 100 offenen Stellen im Jahresdurchschnitt erfüllen. Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle | KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

In anderen Berufen, wie beispielsweise der Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbetriebs oder der Gesundheitsaufsicht und Hygieneüberwachung, lässt sich zwar ein Stellenrückgang zwischen März 2021 und Juni 2021 beobachten, jedoch waren zuvor Corona-bedingt deutlich größere Stellenzuwächse zu verzeichnen. Im Vergleich zum Krisenbeginn im März 2020 werden im Juni 2021 immer noch mehr als doppelt so viele Fachkräfte der Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbetriebs (116,0 Prozent) gesucht, nur eben etwas weniger als im März 2021. Wegen des langfristig gestiegenen Bedarfs verwundert es daher nicht, dass in diesem Beruf, trotz des Stellenrückgangs im zweiten Quartal 2021, immer noch starke Fachkräftengpässe bestehen. So kommen im Juni 2020 gerade einmal 19 Arbeitslose auf 100 offene Stellen.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOF A) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: [kofa.de/studien](https://kofa.de/studien)

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: [kofa.de/newsletter](https://kofa.de/newsletter)